

Das Sanierungsprojekt

Nach 130 Jahren sind die Stahlstreben des Hauses an der Mauerkrone durchgerostet – eine grundlegende Sanierung des Hauses steht an. Die Vision ist eine Wiederherstellung des originalen Examples, jedoch mit Fernheizung und energieeffizienter moderner Verglasung, bei weitgehender Erhaltung der originalen, genieteten Stahlkonstruktion. Wie auch anderswo: Nieten verursachen Kosten, und eine erste Kostenschätzung beläuft sich auf 3,5 Mio Euro. Eine exakte Kostenschätzung wird bis Ende September 2015 vorliegen; ein Spezialist für die Restauration alter Stahlkonstruktionen ist damit beauftragt.

Die bisherige Finanzierung des Projektes:

Kosten der Sanierung (Schätzung)	3.500.000 Euro
Antrag an Bundesbeauftragte für Kultur und Medien (Vorbehalt: Gesamtfinanzierung)	1.360.000 Euro
Eigenmittel der Universität	350.000 Euro
Private Spender	
Besucher des Gartens	20.000 Euro
Freundeskreis e. V.	12.000 Euro
Studierende der Universität	4.000 Euro
Gesamt	1.724.000 Euro

Weitere Optionen:

Zuschuss des Landes Mecklenburg-Vorpommern?

Private Stiftungen (Gespräche mit zwei privaten Stiftungen laufen)

Spenden aus der Wirtschaft

Jede Spende zählt!

Ihre Spende hilft uns, auch wenn sie klein ist, entfaltet sie doch eine „moralische Hebelwirkung“, denn viele öffentliche Geldgeber, aber auch größere Privatstiftungen, möchten zurecht das Engagement der Bürger sehen, bevor sie sich engagieren. Wir freuen uns daher über Ihre Kleinspende oder Ihr Engagement im Freundeskreis des Botanischen Gartens.

Kontakt

Verein der Freunde und Förderer des Botanischen Gartens

Greifswald e. V., Soldmannstraße 15, 17489 Greifswald

www.uni-greifswald.de/botgart

Steuernummer: 084/135/00711

IBAN: DE12 1506 1638 0001 1259 90

BIC: GENODEF1ANK Volksbank Raiffeisenbank e. G.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE99ZZZ05678901234

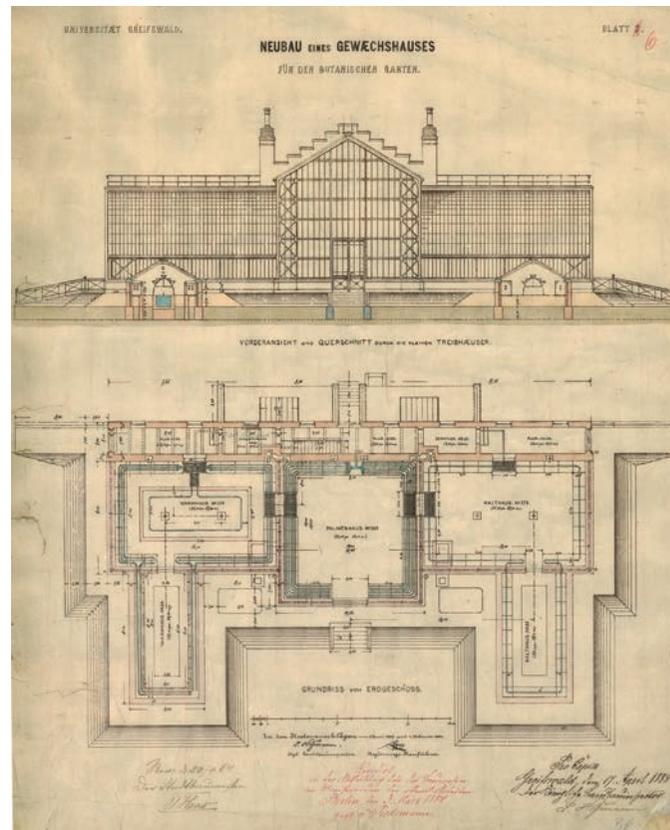
Register-Nummer Amtsgericht Greifswald: VR 821

Vorstand: Prof. Dr. Martin Schnittler, Beate Cuyppers, Dr. Henry Witt

Das Palmenhaus

Das Palmenhaus des Greifswalder Botanischen Gartens ist neben einer ähnlichen Konstruktion in Frankfurt (Main oder Oder?) das letzte erhaltene Gewächshaus aus der Zeit der großen Stahlkonstruktionen. Diese Ära begann mit dem Londoner Kristallpalast (1850) und endete etwa mit dem Pariser Eiffelturm (eröffnet 1889). Unser Gewächshaus, erbaut nach dem Vorbild einer nicht mehr existierenden Anlage des Berliner Botanischen Gartens, wurde 1886 fertiggestellt. Zentraler Teil der Flügelanlage ist das 12 Meter hohe Palmenhaus mit 93 m² Grundfläche. Das mit der ersten Stahlsorte (Puddelstahl), die größere Konstruktionen ermöglichte, erbaute Haus war 130 Jahre ununterbrochen in Verwendung und überstand zwei Weltkriege und die DDR-Zeit. Es wurde 2014 als Denkmal nationaler Bedeutung eingestuft.

Konstruktionszeichnung mit Grundriss: Die beiden Schornsteine des ursprünglich mit Kohle beheizten Baues gibt es heute nicht mehr, ebenso die kleineren vorgelagerten Gewächshäuser.



Benefizkonzerte zur Sanierung des Palmenhauses des Botanischen Gartens

28. Juni 2015 Cello und Cembalo

17. Juli 2015 Chor Tonlust

5. September 2015 Frauenchor St. Nikolai

Sonntag, 28. Juni 2015, Münterstraße 2

15:00 Uhr
Die Alpen zuhause – Führung durch den Steingarten und
Vorstellung des Sanierungsprojektes

16:00 Uhr
Kaffee und Kuchen

16:30 Uhr
Mit Gebrumm in die Klassik –
Konzert für Cello und Cembalo
Wilfried Koball, Cembalo (Greifswald)
Gregor Szramek, Cello (Gützkow)



Konzert und Imbiss 12 Euro (ermäßigt 8 Euro)
Spenden willkommen!

Freitag, 17. Juli 2015, Münterstraße 2

15:00 Uhr
Sukkulente im Gewächshaus – Führung durch den Garten
und Vorstellung des Sanierungsprojektes

16:00 Uhr
Kleiner Imbiss

16:30 Uhr
Blumen im Garten. Lieder von Rosen, Tulpen und
Narzissen – Chormusik von Brahms, Reger, Harris,
Tormis, Wikander und anderen
Greifswalder Kammerchor Tonlust
Leitung: Monika Riedel



Konzert und Imbiss 12 Euro (ermäßigt 8 Euro)
Spenden willkommen!

Samstag, 5. September 2015, Münterstraße 2

15:00 Uhr
Herbstblüher im Garten – Führung durch den Garten und
Vorstellung des Sanierungsprojektes

16:00 Uhr
Kaffee und Kuchen

16:30 Uhr
Nun stehen die Rosen in Blüte (Paul Heyse),
Lieder der Romantik mit Werken von Johannes Brahms,
Joseph G. Gabriel und Franz Schubert
Frauenchorensemble St. Nikolai
LKMD Prof. Frank Dittmer



Konzert und Imbiss 12 Euro (ermäßigt 8 Euro)
Spenden willkommen!